



# SPRITZENBLATTL

Ausgabe November 2003

Informationsschrift der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel

## 111-Jahr-Feier - ein großes Spektakel

Feuerwehr Judendorf-Straßengel feierte das 111-jährige Bestehen.

Zahlreiche Veranstaltungen und Bewerbe wurden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Erster Abschnitts-Feuerwehrtag in Judendorf-Straßengel mit großer Leistungsschau.

Positives Echo von der Bevölkerung, aber auch von höchster Ebene der steirischen Feuerwehr.



### Leitfaden

Mit Impressionen von der 111-Jahr-Feier wollen wir Ihnen das Fest noch einmal in Erinnerung bringen ...

... unmittelbar nach den Feierlichkeiten zum 111-jährigen Bestehen schritten die Männer und Frauen der FF Judendorf-Straßengel zur Wahlurne, um ein neues Kommando zu bestimmen. Eine gemeinschaftliche Anschaffung einer Teleskopbühne mit 37 Metern Arbeitshöhe durch die Gemeinden Judendorf-Straßengel, Gratwein, Gratkorn und Eisbach-Rein wurde getätigt ...

... wie gewohnt, erhalten Sie auch wieder Einblicke in die Einsatz Tätigkeiten der Feuerwehr ...

... und Feuerwehrarzt MR Dr. Lischnig informiert zum Thema Ernährung.

## Feuerlöscher-Prüfaktion



# Einsatzberichte:

Nach den heftigen Gewittern im heurigen Jahr, mußte die FF Judendorf-Straßengel mehrmals zu Hilfeleistungen ausrücken.

Einige Male verursachten die meist kurzen, aber heftigen Gewitterregen Überschwemmungen in Kellern und der Unterführung beim Bahnhof.

Ein anderes Mal wurde die Feuerwehr beim Entfernen eines Baumes nach einem Unwetter tätig.

Ein Blitz, welcher nicht richtig zündete, richtete an einem Wirtschaftsgebäude geringen Schaden an.

Den größten Einsatz nach einem Blitzschlag leistete unsere Feuerwehr, gemeinsam mit fünf anderen Feuerwehren in Gratkorn bei einem Wirtschaftsgebäudebrand.



## Brand in Gratkorn

Ein Blitzschlag war in der Nacht auf 2. Juli 2003 die Ursache für einen Wirtschaftsgebäudebrand in Gratkorn Hintere Freßnitz.

Bereits bei der Anfahrt war der Besatzung des ersten Löschwagens aufgrund des weithin sichtbaren Feuerscheins klar, daß sie mit ihren verfügbaren Mitteln den Brand alleine nicht bekämpfen konnte und forderten die umliegenden Feuerwehren Friesach-Wörth, BtF Sappi, FF Gratwein, FF Judendorf-Straßengel und FF Semriach an.

Rund 70 Mann, mit zwölf Fahrzeugen bekämpften in der Folge den Wirtschaftsgebäudebrand und sicherten die umliegenden Gebäude, um ein Übergreifen der Flammen, durch Funkenflug aufgrund des herrschenden Windes, zu verhindern.

In den Medien wurde ein geschätzter entstandener Schaden von Euro 200.000,- kolportiert.

Die FF Judendorf-Straßengel stand mit einer Löschgruppe mit TLF-A 2000 im Einsatz.

Alarmzeit für FF Judendorf-Straßengel: 00.03 Uhr; Einsatzende: 4.30 Uhr.

Die zuständige FF Gratkorn-Markt verblieb bis etwa 11.00 Uhr an der Einsatzstelle und verrichtete vereinzelt Nachlöscharbeiten.

Diese Ausgabe vom Spritzenblattl und alle Einsatzberichte, sowie Einsatzbilder unter

**[Www.feuerwehr-judendorf.org](http://www.feuerwehr-judendorf.org)**



**SPRITZENBLATTL**



# Feuerwehrarzt Dr. Heribert Lischmig:

## Moderne Lebensweise und Ernährung und mögliche Folgen - Freie Radikale



Nahrungsmittel bis zur Unkenntlichkeit verarbeitet, vorgefertigt, tiefgefroren, hitzebehandelt, überzuckert und mit chemischen Konservierungsmitteln haltbar gemacht - so wird unser Essen immer gehaltloser und künstlicher. Schlimmer noch: Das optisch geschickt aufgepepptes Angebot an Eß- und Trinkbarem verleitet täglich dazu, unnötige Mengen Fett, Cholesterin, Salz und Zucker und damit viel zu viele Kalorien aufzunehmen. Nicht selten wird der Hunger im Eiltempo mit Fast Food oder Fertiggerichten gestillt, die zwar reich an Kalorien sind, aber kaum Vitamine und Nährstoffe enthalten. **Folgen dieser Ernährungsweise sind Übergewicht und andere sogenannte Zivilisationskrankheiten.**

Andererseits muten wir unserem Körper immer stärkere Belastungen zu - wir leiden unter „oxidativem Stress“, und der kann krank machen.

### Was ist „oxidativer Stress“?

Oxidativer Stress entsteht durch ein Zuviel an **Freien Radikalen**. Freie Radikale entstehen im Körper durch Stoffwechselprozesse und Umwelteinflüsse. Sie sind völlig normal im Körper vorhanden und erfüllen wichtige Aufgaben z. B. bei der Abwehr von Krankheitserregern und Giften. Ihre Anzahl im Körper steigt jedoch durch die Einflüsse der heutigen Umwelt und unsere moderne Ernährungsweise immer stärker an. Quellen für Freie Radikale sind z.B.: Nahrungsmittelzusatzstoffe (Farb- und Geschmacksstoffe, Konservierungsmittel etc.), Alkohol, Rauchen, Drogen, Medikamente, ionisierende Strahlung („Elektrosmog“), UV-Strahlung, Stress, chronische Entzündungen und übermäßige körperliche Anstrengung (falsches Training oder zu viel Belastung).

Zum besseren Verständnis ein Beispiel: Was machen wir, damit ein geriebener Apfel nicht gleich braun wird? Wir tropfen Zitrone darauf. Das Braunwerden ist Oxidation, „Rost“. Die Zitrone liefert das Antioxidans, das diese Oxidation verhindert.

In unserem Körper passiert etwas Ähnliches. Durch den Überschuss an Freien Radikalen wird unser Körper angegriffen - wir „rosten“. Kann der Körper aus eigener Kraft die Freien Radikale nicht mehr bekämpfen, greifen diese zunächst die Körperzellen an und können dort die Erbsubstanz verändern **dabei kann eine Krebszelle entstehen**. Auch andere Funktionen im Körper (Enzyme, Bindegewebe, ...) werden durch Freie Radikale gestört. Besonders gefährdet sind Fette, wobei die ungesättigten Fettsäuren am empfindlichsten sind. Freie Radikale verursachen eine Oxidation des „schlechten“ Cholesterins (LDL-Cholesterin) und begünstigen damit die Entstehung einer **Arteriosklerose („Arterienverkalkung“)**. Die schleichenden Folgen des oxidativen Stresses werden meist unterschätzt, aber diese „moderne“ Lebensform kann ernsthafte Folgen für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden haben.

### Sind sie selbst von oxidativem Stress betroffen?

Das Ausmaß der Belastung durch Freie Radikale kann durch einen einfachen Test aus einem kleinen Tropfen Blut bestimmt werden. **Fragen Sie Ihren Arzt danach.**

### Wie aber sind ernährungsbedingte Gesundheitsrisiken zu vermeiden?

Die Lösung liegt in der Vorbeugung: Die in einer ausgewogenen Ernährung (Gemüse, Salat und Obst) enthaltenen antioxidativ wirkenden Vitamine, Spurenelemente und andere Pflanzenstoffe helfen dem sogenannten „oxidativen Stress“ entgegenzuwirken. Aus diesem Grund empfehlen Gesundheitsorganisationen **täglich mindestens 5 oder besser 10 Portionen frisches, rohes Obst und Gemüse**. Es ist jedoch sehr schwierig, diese Empfehlung in die Tat umzusetzen:

- Es fehlt oft an Zeit.
- Wo bekommt man jeden Tag frisches Obst und Gemüse her? Das Angebot beim Händler ist meist schon einige Tage alt und der Gehalt an Vitalstoffen hat sich dadurch stark verringert.
- Das Gemüse wird meist gekocht und dabei werden die noch vorhandenen Vitalstoffe zum großen Teil zerstört.
- Studien zeigen, dass die Qualität von Obst und Gemüse in Bezug auf den Vitalstoffgehalt in den letzten zehn Jahren wesentlich schlechter geworden ist.

Um die Grundfunktionen des Körpers zu stärken und diese Ernährungslücken zu schließen, können **Nahrungsergänzungen** einen wichtigen Beitrag leisten. Vor einer isolierten Einnahme einzelner Substanzen sei allerdings gewarnt, da Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und sekundäre Pflanzenstoffe nur im Verbund, wie sie in der Natur vorkommen, optimal wirken können. Mit einer bewussten Ernährung und durch die **regelmäßige Einnahme geeigneter Nahrungsergänzungsmittel (aus natürlichen Quellen!)** haben Sie es selbst in der Hand, Ihre Lebenskraft und Gesundheit entscheidend zu beeinflussen. **Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber.**

*„Die Menschen erbitten sich Gesundheit von den Göttern. Dass sie aber selbst darauf Einfluss haben, wissen sie nicht.“ (Demokrit, griechischer Philosoph, 500 v. Chr.)*

DI Dr. Thomas Lischmig und MR Dr. Heribert Lischmig



## Feuerwehr als aktive Tierschützer

Mehrmals konnte die FF Judendorf-Straßengel heuer beweisen, daß sie auch für Tiere äußerst viel übrig hat.

So mußten drei Mal verirrte Katzen von Bäumen gerettet werden.

Auch ein Specht, der sein Nest in eine Hausfassade gebaut hat, wurde unter fachkundiger Anleitung des Aktiven Tierschutzes umgesiedelt.

Ebenfalls nach Rücksprache mit dem Aktiven Tierschutz wurde ein Hornissenvolk aus einem hohlen Baum auf dem Gelände eines Krankenhauses in den Wald umgesiedelt.

Dieses Ereignis lockte sogar den ORF Steiermark in unsere Marktgemeinde, um einen Bericht darüber zu verfassen.

Mit dem Betreiber des Rötzteiches wurde verhandelt, ob trotz Fischzucht eine Übung mit der

Tragkraftspritze bei dem Gewässer durchgeführt werden durfte, denn die Zahl der offenen Wasserbezugsstellen im Ort ist sehr begrenzt.

Das positive Ergebnis war, daß das entnommene Wasser mit Strahlrohren wieder in den Teich gespritzt wurde, was laut Betreiber in der seinerzeitigen lang anhaltenden niederschlagsarmen und schwülheißen Periode den Zuchtfischen den essentiellen Sauerstoff zugeführt hat.



## Und plötzlich wurde es Winter ...



Am 23. Oktober trafen sich kalte Luftmassen aus Nordosten und feuchte aus dem Süden. Das Ergebnis, Schneefall, ließ sogar die Wetterexperten über 150 Jahre zurückblicken, um ein ähnliches Ereignis Ende Oktober zu finden.

Sämtliche Feuerwehren unseres Bezirkes waren ab etwa 20 Uhr unterwegs, um vom feuchten Schnee umgeknickte oder umgestürzte Bäume von Stromleitungen, Straßen und Häusern zu entfernen. Der Einsatz der FF Judendorf-Straßengel begann etwa um 21.30 Uhr und endete um 10 Uhr des darauffolgenden Tages.

### Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Kommando  
Freiwillige Feuerwehr Judendorf-Straßengel,  
Schulstrasse 39,  
8111 Judendorf-Straßengel

Druck- und Satzfehler vorbehalten

Gestaltung/Layout/Texte: HBI Gerhard Sampt, LMdV Roman  
Hußnigg, LM Bernhard Konrad, FM Robert Pertzl, OFM Kurt  
Winter

Druck: Fa. SCHWEITZER, Gratwein



# FF Allerlei:

## 38 Jahre im Dienste des Nächsten !!

Im heurigen Jahr beendete unser Karner Hans seine Feuerwehrlaufbahn aus persönlichen Gründen. Dem waren Meinungsverschiedenheiten vorausgegangen, wie sie eben in jeder Organisation oder Familie vorkommen.

Trotz alledem ist es mir ein Bedürfnis mich auch auf diesem Wege bei Johann Karner für seine erbrachten Leistungen zu bedanken.

Johann Karner trat der Feuerwehr Judendorf-Straßengel im Jahre 1965 bei. Er war von Beginn ein eifriger Kamerad, besuchte zahlreiche Kurse an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark und ist Träger zahlreicher Auszeichnungen. Während dieser Zeit übte Johann Karner die verschiedensten Funktionen aus.

In diesen 38 Jahren war unser Karner Hans in unzähligen Stunden für die Bevölkerung, aber auch für die Kameraden da, wann immer er nur gebraucht wurde. Im Jahr 1999 wurde Johann Karner zum Hauptbrandinspektor gewählt. Im heurigen Jahr trat Johann Karner auf persönlichen Wunsch von all seinen Funktionen zurück und beendete seine Feuerwehrlaufbahn.

Im Namen der Feuerwehr wünsche ich dir und deiner Gattin für euren weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Erfolg und sage nochmals im eigenen Namen als auch im Namen der Feuerwehr aufrichtig „Danke!“

Gerhard Sampt, HBI



Bei der daraufhin durchgeführten Kommandantenwahl wurden mit eindeutigen Votum gewählt:



**Hauptbrandinspektor**

**SAMPT Gerhard**

**Feuerwehrkommandant**

**Telefon: 0664 / 50 13 807**



**Oberbrandinspektor**

**KLASNIC Hansdieter**

**Kdt.-Stellvertreter**

**Telefon: 0664 / 86 66 853**



## Hubrettungsgerät in Dienst gestellt

Am 19. Oktober 2003 wurde ein neues Fahrzeug in Dienst gestellt.

Es handelt sich um eine Teleskop-Gelenkbühne mit einer Arbeitshöhe von 37 Metern.

Angeschafft wurde das Gerät von den Gemeinden Gratkorn, Gratwein, Judendorf-Straßengel und Eisbach-Rein und wird natürlich auch für Einsätze in diesen Gemeinden eingesetzt werden. Untergestellt ist das 550.000,- Euro teure Fahrzeug bei der Betriebsfeuerwehr Sappi.

Diese Ausgabe vom Spritzenblattl und alle aktuellen Ereignisse unter

**[www.feuerwehr-judendorf.org](http://www.feuerwehr-judendorf.org)**



**SPRITZENBLATTL**



# Impressionen 111-Jahr-Feier:

Bei der Kundgebung nach den Bewerben, wurden die Sieger geehrt.

Einige Feuerwehrmänner erhielten eine Auszeichnung für ihre Verdienste und langjährige Feuerwehr-Zugehörigkeit.



Ein besonderes Anliegen der FF Judendorf-Straßengel war die Ehrung einer Person aus unserer Gemeinde, die der Feuerwehr gegenüber sehr wohlwollend auftritt - Transportunternehmer Engelbert Gräber.

Er greift der Feuerwehr nicht nur finanziell unter die Arme, er fährt auch selber mitten in der Nacht aus, wenn ein Unfallwrack von der Fahrbahn zu bringen ist.

Daher entschied sich die FF Judendorf-Straßengel, Herrn Gräber die Florianiplakette zu überreichen, welcher die Auszeichnung in gewohnt bescheidener Weise entgegen nahm.



## Liebe Bevölkerung!

Stellen sie sich vor, sie veranstalten eine Geburtstagsparty, laden alle Verwandten und Bekannten ein, bereiten alles bestens vor, kochen groß auf und stellen dann fest, dass niemand von ihrer Feier großartig Notiz nimmt und sie mit all den tollen Vorbereitungen alleine überbleiben. Die Vorfreude, all die guten Vorsätze haben sich binnen kürzester Zeit in Schall und Rauch aufgelöst und überbleibt eine gewisse Katerstimmung.

So ähnlich ist es uns im heurigen Jahr ergangen, als die gesamte Mannschaft an den Vorbereitungen für unser 3-Tage-Fest, anlässlich des 111-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr arbeitete. Die vielen guten Vorsätze wurden in

## **„ABGEBRANNT!“**

die Tat umgesetzt, um unserer Bevölkerung etwas bieten zu können, auf das sie noch lange zurückdenken würde. Der 1. Abschnittstag des Abschnittes VI wurde in unserem Ort abgehalten. Eine großartige Leistungsschau mit Feuerwehrfahrzeugen und Gerätschaft aus allen Teilen der Steiermark wurde organisiert und sollte nicht nur Feuerwehrpublikum sondern auch die Bevölkerung anziehen. Es gab ein Tagesprogramm für Jung und Alt, welches keine Wünsche offen ließ und auch in ein tolles Musikprogramm wurde einiges vorfinanziert.

Doch dann ist es uns gleich ergangen wie bei der oben erwähnten Familienfeier. Alles war organisiert, sogar das Wetter zeigte sich 3 Tage von der besten Seite, nur die Bevölkerung blieb zum größten Teil aus. Übrig blieben total verunsicherte und enttäuschte Kameraden, Helfer und Helferinnen welche alle ihr Bestes geben wollten, jedoch nicht konnten, da es am notwendigen Publikum fehlte.

Liebe Judendorfer, es ist nicht angenehm bei einem Fest sozusagen "finanziell abzubrennen", jedoch noch schlimmer ist es, annehmen zu müssen, dass man nur dann an uns denkt wenn irgendjemand in Gefahr ist oder Hilfe braucht. Geben sie uns bitte in nächster Zeit die Unterstützung welche unsere Arbeit verdient. Sich an 365 Tagen im Jahr und jeweils 24 Stunden am Tag darauf verlassen zu können, das professionelle Hilfe unentgeltlich und unabhängig von der Tageszeit selbstverständlich geleistet wird, muss es einem wert sein, diese Gruppe von Freiwilligen wenigstens einmal im Jahr bei einem ihrer Feste zu besuchen und sich nicht mit einer Spende sozusagen von allen Pflichten freizukaufen. Gewiss kann unser Betrieb nur durch entsprechende finanzielle Mittel aufrechterhalten werden, für alle Kamerad/inn/en ist es jedoch mindestens genauso wichtig von der Bevölkerung moralisch unterstützt und beachtet zu werden und nicht als "Aktion-Geile" abgestempelt zu werden.

Wir lassen uns auch diesmal nicht entmutigen und sie werden wieder Gelegenheit haben, ihre Wertschätzung uns gegenüber, durch einen Besuch einer Veranstaltung auszudrücken.

Gerhard Sampt, HBI



# Impressionen 111-Jahr-Feier:

Keine Mühen hat die FF Judendorf-Straßengel gescheut, um ihrer Bevölkerung ein ansprechendes (Show)-Programm zu liefern.

Es wurde eine Leistungsschau der Feuerwehren unseres Abschnittes, sowie einiger Sondergerätschaften der BF Graz, FF Unterpremstätten oder FF Hausmannstätten beispielsweise abgehalten.



In Schauübungen wurde ein Aufprall eines KfZ mit etwa 60 km/h von einem Kranfahrzeug (FF Judendorf, BF Graz), eine Entstehungsbrandbekämpfung (BtF Sappi), eine Drehleiter (FF Unterpremstätten), eine Höhenrettung (FF Stattegg), eine Bekämpfung eines KfZ-Brandes (FF Judendorf) uvm. vorgeführt.

Wohl erweckte es den Anschein, daß lediglich der ÖAMTC-Hubschrauber die Bevölkerung wirklich auf das Festgelände zu locken vermochte.

Ein weiteres Novum, veranstaltet durch die FF Judendorf-Straßengel, war die öffentlich zugängliche Leistungsprüfung der Atemschutzgeräteträger. 34 Trupps haben sich unter der gnadenlosen Früh-sommersonne den Stationen gestellt.

Der Trupp der FF Judendorf-Straßengel, der schon bei der vorangegangenen Disco eine Nachtschicht einlegte, errang den 18 Rang.

Im Feuerwehrjugend-Street-soccer-Turnier zeigte sich unsere Feuerwehrjugend als äußerst gastfreundlich und überließ sämtlichen Gastmannschaften die vorderen Plätze



**Wir bedanken uns bei allen, daß die 111-Jahr-Feier durchgeführt werden konnte.** Stellvertretend nennen wir Herrn Oberinspektor Ernst Schuster, für den ÖAMTC-Hubschrauber und die Firma SAPPi, die uns das Papier für das Spritzenblattl spendete.

Diese Ausgabe vom Spritzenblattl und der volle Bericht der Feierlichkeiten unter

**[www.feuerwehr-judendorf.org](http://www.feuerwehr-judendorf.org)**



**SPRITZENBLATTL**



**Service für die Bevölkerung:**

# **FEUERLÖSCHER PRÜFAKTION**

**Freitag, 28. November 2002 von 14 - 18 Uhr**

**Samstag, 29. November 2002 von 9 - 12 Uhr**

**Ort: Feuerwehrrüsthaus in der Schulstraße**

**FEUERSCHUTZ  
WALTER JARITZ**

8344 BAD GLEICHENBERG, WALDSBERG 69

**AUTOTEL (0664) 1020810**

**PRIVAT-TEL- (03135) 56703, FAX (03135) 56704**

**X Überprüfung  
6,- Euro / Feuerlöscher**

**X Feuerlöscher zu  
Aktionspreisen**

## **Richtiger Einsatz von Feuerlöschern:**

**Löcher in Brandnähe bringen!  
Erst dort die Treibgasflasche öffnen!**

**Brand mit dem Wind  
im Rücken bekämpfen!**



**Brand nicht in der Mitte,  
sondern von VORNE nach  
HINTEN bekämpfen!**

**Löschwolke über den  
gesamten Brandherd legen!**

**Löschmittel nicht nutzlos verspritzen,  
sondern schußweise einsetzen!**



**Mehrere Löcher  
auf einmal einsetzen!**



**Tropf- und Fließbrände von  
OBEN nach UNTEN bekämpfen!**

**Brand nicht mit rasantem  
Löschstrahl bekämpfen!**

**Vorsicht vor Wiederentzündung!**

**Löcher nach Gebrauch nicht aufhängen, sondern neu befüllen lassen!**

**Überprüfung alle 2 Jahre!**

**SPRITZENBLATT**